

Claus Brod / Anton Stepper
Scheibenkleister - Massenspeicher am ST
Eschborn 1988
582 Seiten
DM 59,-ISBN 3-927065-00-5

Ein knappes Kilo bringt "Scheibenkleister" im Hardcover auf die Waage, doch der Inhalt ist fast noch beeindruckender. Es geht um Massenspeicher aller Art und alles, was es zum Filesystem, zu Floppys und Harddisks am Atari ST zu sagen gibt.

Die ersten drei der siebzehn Kapitel klären die Grundbegriffe wie Massenspeicher und Dateien, den Aufbau von GEMDOS und die Programmierung damit, um schließlich die Struktur einer TOS-Diskette mit Bootsektor, FAT und Inhaltsverzeichnis sehr detailliert zu erläutern. Nach einer Beschreibung der Floppyroutinen von BIOS und XBIOS geht es in die innersten Details des ST. Über die Programmierung des DMA-Bus', die verschiedenen Aufzeichnungsverfahren für Disketten wie FM, MFM und einem kurzen Blick auf die Diskettenformate anderer Home-Computer kommen die Autoren auf die Programmierung des Floppy-Controllers im Atari ST.

Die folgenden beiden Kapitel arbeiten praktisch mit dem Controller und bringen Hilfsprogramme von einem Fastload bis zu einem Formatierer, der die Diskettenkapazität auf über 900 Kilobyte treibt. Ein Trackmonitor erlaubt das Modifizieren aller Daten, die sich irgendwie auf der Disk befinden, also einschließlich aller Gap- und Synchronisationsbits. Zu eigenen Experimenten reizen die Kapitel über Kopierschutz-Möglichkeiten und dem Anschluß von Fremdlaufwerken.

Der nun folgende zweite große Teil des Buches geht auf die Festplatte ein. Hier steht eine Einleitung in die Harddisk-Technik am Anfang, die über die Beschreibung des DMA-Busprotokolls zu den eigentlichen Controller-Kommandos für die Festplatte führt. Der praktische Teil umfaßt eine ausführliche Dokumentation der Atari-Treiber-Software, einen eigenen Festplattentreiber und schließlich die Anwendung der Hilfsprogramme aus dem Floppy-Teil für die Harddisk. Für Bastler ist das Kapitel über den Anschluß von Fremdlaufwerken und die Beschreibung der Hardware in der SH 204/205 gedacht.

Abgeschlossen wird der Textteil des Buches durch ein Kapitel über eigene Treiber für Massenspeicher, also RAM-Disks, ROM-Module und Cach-Techniken. Das allerletzte Kapitel blickt etwas in die Zukunft und beschreibt Streamer und CD-ROMs. Elf Anhänge bilden ein praktisches Nachschlagewerk mit allen besprochenen Routinen, Adressen und Formaten im Überblick. Ein neunseitiges Register vervollständigt das Buch.

Damit sind Brod und Stepper aber noch nicht am Ende, denn in der Rückenklappe ist noch eine Diskette (die "Kleister-Scheibe") untergebracht. Auf ihr sind alle

besprochenen Programme und Routinen vorhanden. Die Programme sind sowohl ablauffähig als auch mit kommentierter Source - zumeist in GfA-Basic oder Assembler - gespeichert. Die Mächtigkeit der Programme ist erstaunlich; Tools wie der Trackmonitor könnten auch für über 59,- einzeln verkauft werden.

Trotz des trockenen Stoffs ist das Buch nicht langweilig geraten, im Gegenteil: Es ist eines der unterhaltsamsten Bücher, die es für den Atari ST gibt. Das schon im Titel bemerkbare Augenzwinkern wird über den gesamten Text stilsicher durchgehalten und sinkt nie in Effekthascherei ab. Beispiel: "... vor allem beim Zusammenbauen ergibt sich dann der berühmte Verpackungseffekt: Wie haben die das bloß in der Fabrik alles da reingebracht?".

"Scheibenkleister" ist eines der allerfeinsten Bücher, die bisher für den Atari ST erschienen sind. Fachlich ist es überaus kompetent und enthält alle Informationen die es zum Thema Massenspeicher geben kann. Stilistisch ist es ungeheuer unterhaltsam und hebt sich weit von anderen Computerbüchern ab. Vom Umfang und der beiliegenden Diskette mit den wirklich hervorragenden Programmen ist der Preis von 59,- fast schon zu niedrig. Ein Buch, das der Konkurrenz von Data Becker und Sybex weit voraus und für jeden Atari ST-Besitzer unbedingt zu empfehlen ist.